



Sind stolz auf die selbst konstruierte Abtrennvorrichtung: die Auszubildenden Björn Diestelhorst (Verfahrensmechaniker Kunststoff), Roman Neufeld (Werkzeugmechaniker), Ausbildungsleiter Klaus Mertins, Eduard Lukanowski (Technischer Zeichner) und Nikola Giloszewskij (Werkzeugmechaniker). Foto: Waltemode

Peithmann-Azubis nehmen Zukunft selbst in die Hand

Fünf Nachwuchskräfte fertigen innovative Maschine

Von Maren Waltemode

Bünde (BZ). Immer mehr Arbeitgeber schreien nach Fachkräften. Die Firma Peithmann in Bünde hat die Zukunft bereits begonnen. In einem Projekt haben fünf Auszubildende jetzt eine Abtrennvorrichtung konstruiert und gefertigt.

Ziel des Projektes: Die Auszubildenden des Familienbetriebs sollen selbstständig arbeiten und gemeinsam eine Idee und deren Umsetzung entwickeln. Etwa sieben Wochen hatten die vier jungen Männer aus unterschiedlichen Ausbildungsberufen Zeit, die Abtrennvorrichtung zu planen und zu bauen.

Ihr Ziel war vor allem eine

Verbesserung der Arbeitssicherheit. An der Maschine, an der so genannte Schneckenräder, die später für die Fertigung von großen Drehtüren benötigt werden, von einem Verbindungselement abgetrennt werden, kann sich jetzt niemand mehr so schnell verletzen. Die Säge ist gut isoliert und das mit 400 Volt Starkstrom betriebene Gerät geht erst an, wenn der Bediener beide Hände auf den beiden Auslöseknöpfen hat. »So wird sichergestellt, dass die eine Hand nicht in die Säge oder andere Teile gerät«, erklärt Roman Neufeld, der zum Werkzeugmechaniker in Formentechnik ausgebildet wird.

Bei der Entwicklung der Maschine konnten die Auszubildenden auf Profiwissen zurückgreifen. Neben Ausbildungsleiter Klaus Mertins standen dem technischen

Nachwuchs auch ihre Berufsschullehrer aus Löhne und Bielefeld beratend zur Seite.

Die innovative Idee soll jetzt auch in andere Unternehmen getragen werden. Diese Aufgabe übernimmt der Personalentwicklungsverbund »MACH 2« aus Herford. »So muss das Rad nicht jedes Mal neu erfunden werden«, erklärt MACH 2-Geschäftsführer Dr. Bernd Helbich.

Für Ute Peithmann-Koch, Geschäftsführende Gesellschafterin der Firma Peithmann, und Geschäftsführer Günter Koch ist das Projekt als wichtiger Bestandteil der Ausbildung: »Die Azubis lernen betriebliche Zusammenhänge kennen und vor allem unternehmerisches Denken.« Und in der Praxis hat sich die neue Maschine bereits bewährt: 6000 Teile wurden schon gefertigt.